

Roco-Modell. Abgesehen von diesem Kompromiss, der im Betrieb auf der Modellanlage kaum ins Gewicht fällt, hat Roco den railCare-Wagen gut umgesetzt. Insgesamt lässt sich mit den hier beschriebenen Roco-Modellen ein innovatives Kapitel des schweizerischen Güterverkehrs sehr gut im Modell darstellen.

Es bleiben ein Wunsch an Roco und eine Anregung für die Modellbahner. Es wären weitere Varianten der Container und Wechselpritschen wünschenswert, womit ein bunter und abwechslungsreicher railCare-Güterzug im Modell dargestellt werden könnte. Die typischen Rahmen für den horizontalen Verlad der Wechselbehälter auf den Tragwagen, vielleicht sogar mit dem rCE-Powerpack, und die vertikalen Verstrebungen an den Seitenwangen kann sich der engagierte Modellbahner aus verschiedenen Bauteilen selbst herstellen. Damit erhielte er ein Modell, das so nicht zu kaufen ist.

### Einsatz auf der Modellanlage

Die railCare-Züge verkehren im Original üblicherweise mit sechs bis sieben Tragwagen. Ein solcher Zug kann bei üblichen Platzverhältnissen auf einer Klubanlage in der Regel gerade noch vorbildgetreu dargestellt werden. Selbst die Kürzung um ein bis zwei Wagen tätigt die Authentizität eines railCare-Güterzuges keinen Abbruch; immerhin kommt ein solcher Zug in H0 noch auf die stattliche Länge von rund 2,5 Metern (inkl. Lok). Ebenso interessant kann der Nachbau eines Verladeterminals sein. Dies ist aufgrund der benötigten minimalen Infrastruktur – ein Gleis für die Bahn und eine direkt anschliessende geteerte Fläche für die Lastwagen – selbst bei wenig Platz möglich. AWM Automodelle hat vor wenigen Jahren je ein Volvo- und ein Mercedes-Hängerzug im railCare-Design mit Coop-Kühlcontainern in limitierter Schweizer Sonderserie hergestellt. Damit ist die Feinverteilung auf der Modellanlage gesichert. Darüber hinaus hat der rangierfreudige Modelleisenbahner eine interessante Möglichkeit, den horizontalen Umschlag Bahn–Strasse nachzustellen. Getrübt wird diese Freude durch die fehlende Kompatibilität der Container der verschiedenen Wechselbehälter: Bei Roco werden die Container statt mit den vorbildlichen Zapfen mit zusätzlichen Aufnahmen auf den Wagen befestigt, womit die Verwendung von Containern von anderen Herstellern er-



Ein AAE-Tragwagen mit einem sogenannten rCE-Powerpack. Gut sichtbar sind die Akkus und die Steckdosen für den Stromanschluss der zu beladenden Kühlcontainer.



Sobald erfolgt ein Horizontalverlad eines Wechselbehälters im Hub in Schafisheim.



Mit dem neuen Roco-Tragwagen und den Lastwagenmodellen von AWM kann die gleiche Szene auf der heimischen Modellbahnanlage vorbildgetreu nachgestellt werden.